

KNX Stellantrieb mit Status LED und 2 Eingängen

Stellantrieb mit 2 Eingängen 4215/1.2

MTN 6921-0001



Inhaltsverzeichnis

1	Funktionseigenschaften.....	4
1.1	Vorteile.....	4
1.2	Anwendungsmöglichkeiten.....	4
1.3	Besonderheiten	5
2	Technische Daten.....	6
2.1	Allgemein	6
3	Das Applikationsprogramm „Stellantrieb mit 2 Eingängen 4215/1.2“.....	7
3.1	Auswahl in der Produktdatenbank.....	7
3.2	Parameterseiten.....	7
3.3	Kommunikationsobjekte	8
3.3.1	Eigenschaften der Objekte.....	8
3.3.2	Beschreibung der Objekte.....	9
3.4	Parameter	11
3.4.1	Ventileigenschaften.....	11
3.4.2	Sicherheit und Zwangsbetrieb.....	12
3.4.3	Externe Schnittstelle	14
3.4.4	Benutzerdefinierte Ventileigenschaften.....	15
3.4.5	Eigene Ventilkennlinie.....	19
3.4.6	Lineare Ventilkennlinie	21
4	Inbetriebnahme	22
4.1	Installation und automatische Adaption (Eichfahrt)	22
4.2	Eichstrategien.....	23
4.2.1	Strategie 1, Standard	23
4.2.2	Strategie 2, Automatisch	23
4.2.3	Strategie 3, mit definiertem Ventilhub	24
4.2.4	LED Anzeige während der Eichfahrt	25
4.3	Baustellenfunktion.....	26
4.4	Überprüfung der 0 % Position.	26
5	Anhang.....	27
5.1	Ventile und Ventildichtungen.....	27
5.1.1	Ventilaufbau	27
5.1.2	Ventile und Ventildichtungen.....	27
5.2	Begrenzung der Stellgröße	28
5.2.1	Maximale Stellgröße	28
5.2.2	Minimale Stellgröße	28
5.3	Maximale Stellgröße ermitteln.....	29
5.3.1	Anwendung.....	29
5.3.2	Prinzip	29
5.3.3	Praxis	29
5.4	Überwachung der Stellgröße.....	30
5.4.1	Anwendung.....	30
5.4.2	Prinzip	30
5.4.3	Praxis	30
5.5	Externe Schnittstelle.....	31
5.5.1	Anschlüsse.....	32
5.5.2	Eingang E1.....	32

5.5.3	Eingang E2.....	32
6	Troubleshooting.....	33
6.1	Endpositionen überprüfen	34
6.2	Adapterring überprüfen	35
6.2.1	Im gedrückten Zustand	35
6.2.2	Im ungedrückten Zustand.....	35
6.3	Auslesen der Software Versionsnummer	37
6.3.1	Beispiel: Version 064	38
7	Glossar.....	39
7.1	Ventilhub	39

1 Funktionseigenschaften

Der KNX Stellantrieb kann über einen Stellantrieb mit integriertem Temperaturregler oder über einen stetigen Raumtemperaturregler angesteuert werden. Er besitzt 2 Eingänge für Präsenzsensoren und Fensterkontakt. Der Status der Eingänge kann auf den Bus gesendet werden.

1.1 Vorteile

- Stufenlose Ventilstellung durch stetige Stellgröße
- Anzeige der tatsächlichen Ventilposition über 5 LEDs
- [Notprogramm bei Ausfall der Stellgröße](#) (z.B. Raumthermostat außer Betrieb)
- Beliebige Zwangsposition über Objekt möglich
- Ermittlung der [maximalen Stellgröße](#)
- Alarm bei Stellgrößenausfall
- Ventilschutzprogramm
- Eingang für Fensterkontakt
- Eingang für Präsenzkontakt
- Begrenzung der Stellgröße
- Präzise Anpassung an jedes Ventil
- Betrieb sowohl mit normalen als auch mit invertierten Ventilen
- [Baustellenfunktion](#) für den Betrieb ohne Applikation
- großer Ventilhub ermöglicht Anpassung an nahezu alle Ventile
- einfache Montage mit beiliegendem Ventiladapter

1.2 Anwendungsmöglichkeiten

Der KNX Stellantrieb wird in Verbindung mit einem stetigen Raumtemperaturregler verwendet.

Dazu wird die Stellgröße des Raumtemperaturreglers (RTR) mit Objekt 0 verbunden. Um bei geöffnetem Fenster eine unnötige Energieverschwendung zu vermeiden, sollte die Heizleistung in diesem Fall reduziert werden. Dazu müssen Fensterkontakte eingesetzt werden. Da der KNX Stellantrieb oftmals in der Nähe eines Fensters ist, bietet es sich an, hierfür die [externe Schnittstelle](#) des Gerätes zu nutzen. Objekt 5 wird in diesem Fall mit dem Frostschutz- oder Fensterobjekt des Raumtemperaturreglers verbunden. In einer einfachen Lösung kann Objekt 5 auch mit Objekt 1 verbunden werden. So wird beim Öffnen des Fensters das Ventil in eine zuvor parametrisierte Stellung gefahren.

Über den zweiten Eingang der externen Schnittstelle kann ein Schalter zur Präsenzmeldung angeschlossen werden. Objekt 6 wird in diesem Fall mit dem Komfortobjekt des Raumtemperaturreglers verbunden.

Objekt 4 wird von einer Schaltuhr oder einem Schalter angesteuert. Durch eine 1 auf dieses Objekt schaltet Der KNX Stellantrieb in den Sommerbetrieb d.h. das Ventil bleibt geschlossen.

Stellgrößen des RTRs werden ignoriert, so wird verhindert, dass z.B. morgens wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist, geheizt wird.

Der KNX Stellantrieb kann die Funktion des RTRs [überwachen](#). Dazu erwartet Der KNX Stellantrieb regelmäßig Stellgrößentelegramme des RTRs. Falls diese Telegramme ausfallen, kann über Objekt 7 eine Alarmmeldung erfolgen. Diese kann zu Wartungszwecken in einer Zentrale ausgewertet werden.

Ist ein Heizkessel mit einer Steuerung zur bedarfsgeführten Vorlaufsregelung vorhanden, so werden die Objekte 3 ([maximale Position](#)) aller KNX Stellantriebe und der entsprechende Eingang der Kesselsteuerung mit einer gemeinsamen Gruppenadresse verbunden.

1.3 Besonderheiten

- [Überwachung der Stellgröße](#)

Der KNX Stellantrieb bietet die Möglichkeit, die Funktion des Rautemperaturreglers zu kontrollieren. Dazu wird der Zeitabstand zwischen 2 Stellgrößentelegramme überwacht und bei [Ausfall der Stellgröße](#) ein Alarmtelegramm ausgelöst.

- [Ermittlung der maximalen Stellgröße](#) (= maximale Position)

Zur Anpassung der Vorlauftemperatur, kann Der KNX Stellantrieb eine Rückmeldung über den aktuellen Energiebedarf an den Heizkessel senden. Dieser kann dann bei geringem Bedarf seine Temperatur reduzieren.

- [Fenster- und Präsenzkontakteingänge](#)

Der KNX Stellantrieb verfügt über 2 externe Eingänge für einen Präsenz- und einen Fensterkontakt. Diese Eingänge können auf den Bus gesendet und als Auslöser für Frostschutz- oder Komfortbetrieb verwendet werden.

2 Technische Daten

2.1 Allgemein

Spannungsversorgung:	Busspannung
Zulässige Betriebstemperatur:	0°C ...+ 50°C
Laufzeit:	< 20s / mm
Stellkraft:	> 120 N
max. Reglerhub:	7,5 mm (lineare Bewegung)
Erkennen der Ventil-Endanschläge:	automatisch
Linearisierung der Ventilkennlinie:	über Software möglich
Schutzklasse:	III
Schutzart:	EN 60529: IP 21
Abmessungen:	HxBxT 82 x 50 x 65 (mm)
Adapterringe passend für:	Danfoss RA, Heimeier, MNG, Schlösser ab 3/93, Honeywell, Braukmann, Dumser (Verteiler), Reich (Verteiler), Landis + Gyr, Oventrop, Herb, Onda
Typischer Stromverbrauch	Motor aus: < 5 mA Motor an, Dichtung nicht gepresst: 10 mA Motor an, Dichtung gepresst: 12..15 (je nach Kraft) mA

3 Das Applikationsprogramm „Stellantrieb mit 2 Eingängen 4215/1.2“

3.1 Auswahl in der Produktdatenbank

Hersteller	Schneider Electric Industries SAS
Produktfamilie	7.1 Heizung/Einzelraumregelung
Produkttyp	7.1.1 Stellantrieb
Programmname	KNX Stellantrieb mit Status LED und 2 Eingängen

3.2 Parameterseiten

Tabelle 1

Funktion	Beschreibung
<u>Ventileigenschaften</u>	Standard / benutzerdefinierte Ventileinstellungen und Senden der Ventilposition
<u>Sicherheit und Zwangsbetrieb</u>	Überwachung der Stellgröße, Notprogramm, Stellgrößenausfall, Zwangsbetrieb, maximale Stellgröße
<u>Externe Schnittstelle</u>	Eingänge für Fenster- und Präsenzkontakt konfigurieren
<u>Benutzerdefinierte Ventileigenschaften</u>	invertiertes Ventil, Feineinstellung der Ventilparameter, spezielle Ventilkennlinien, Stellgrößenbegrenzung, Reaktion auf Stellgrößenänderungen
<u>Eigene Ventilkennlinie</u>	Profi-Parameter für Ventile mit bekannter Kennlinie
<u>Lineare Ventilkennlinie</u>	Parameter für hochwertige lineare Ventile

3.3 Kommunikationsobjekte

3.3.1 Eigenschaften der Objekte

Tabelle 2

Nr.	Funktion	Objektname	Typ	Verhalten
0	Position anfahren	Stellgröße	1 Byte EIS 6	empfangen
1	Zwangsposition anfahren	Zwangsposition	1 Bit EIS 1	empfangen
2	aktuelle Ventilposition melden	aktuelle Ventilposition	1 Byte EIS 6	senden
3	maximale Position ermitteln	maximale Position	1 Byte EIS 6	senden und empfangen
4	Ventil im Sommer schließen	Sommerbetrieb	1 Bit EIS 1	empfangen
5	Fensterstatus melden	Fensterkontakt	1 Bit EIS 1	senden
6	Präsenzstatus melden	Präsenzkontakt	1 Bit EIS 1	senden
7	Stellgrößenausfall melden	Stellgrößenausfall	1 Bit EIS 1	senden

3.3.2 Beschreibung der Objekte

- **Objekt 0 „Stellgröße“**

Empfängt die vom Raumtemperaturregler vorgegebene Stellgröße (0...100%). Das Ventil wird dementsprechend positioniert.

- **Objekt 1 „Zwangsposition“**

Wird eine 1 auf dieses Objekt gesendet, so wird das Ventil in die zuvor parametrierte Position für Zwangsbetrieb gefahren (siehe [Sicherheit und Zwangsbetrieb](#)). Das Ventil bleibt solange in dieser Stellung bis der Zwangsmodus durch eine 0 wieder aufgehoben wird. Danach wird die vor oder während Zwangsbetrieb gesendete Stellgröße angefahren. Diese Position wird erst dann verändert, wenn eine andere Stellgröße als die vor Zwangsbetrieb gültige Stellgröße empfangen wird. Diese Betriebsart hat die höchste Priorität.

- **Objekt 2 „aktuelle Ventilposition“**

Sendet die tatsächliche Ventilposition (0...100%) auf den Bus. Diese Funktion kann je nach Bedarf (z.B. Fehlersuche) freigegeben oder gesperrt werden. Für den Normalbetrieb ist dieses Objekt nicht notwendig.

- **Objekt 3 „maximale Position“**

Dieses Objekt hat je nach Parametrierung folgende Funktionen:

1. Die Stellgröße der anderen Stellantriebe (andere Räume) empfangen um sie mit der eigenen [vergleichen](#) zu können und die eigene Stellgröße an den Heizkessel senden, wenn sie höher als die anderen liegt.
2. Die eigene Stellgröße an die anderen Stellantriebe senden, um einen neuen Vergleich zu starten

- **Objekt 4 „Sommerbetrieb“**

Eine 1 auf dieses Objekt startet den Sommerbetrieb, d.h. die Stellgröße wird nicht mehr berücksichtigt und das Ventil bleibt zu.

Ist der [Ventilschutz](#) aktiviert, so wird er auch während Sommerbetrieb ausgeführt (siehe „Sicherheit und Zwangsbetrieb“).

Das Ventil bleibt solange in der Stellung 0% bis der Sommerbetrieb durch eine 0 wieder aufgehoben wird.

Danach wird die vor oder während Sommerbetrieb gesendete Stellgröße angefahren. Diese Position wird erst dann verändert, wenn eine andere Stellgröße als die vor Sommerbetrieb gültige Stellgröße empfangen wird.

- **Objekt 5 „Fensterkontakt“**

Sendet den Status des Fensterkontakteingangs wenn dieser verwendet wird (siehe [Externe Schnittstelle](#)).

- **Objekt 6 „Präsenzkontakt“**

Sendet den Status des Präsenzkunkteingangs wenn dieser gewählt wurde (siehe Anhang [Externe Schnittstelle](#)).

Hinweis:

Das Fensterkontakt- und das Präsenzkontaktobjekt können über ihre Gruppenadresse mit dem Raumthermostat oder mit einem anderen Objekt des Gerätes verknüpft werden (siehe unten).

- **Objekt 7 „Stellgrößenausfall“**

Sendet ein Alarmtelegramm wenn innerhalb eines gegebenen Zeitraumes keine neue Stellgröße vom Raumtemperaturregler empfangen wurde. Dieses Objekt ist nur vorhanden, wenn der Parameter „Überwachen der Stellgröße“ aktiviert wurde (siehe Parameterseite „[Sicherheit und Zwangsbetrieb](#)“, Einstellungen zu Sicherheit: benutzerdefiniert und im Anhang: [Überwachung der Stellgröße](#)).

Beispiel Fensterkontakt:

Objekt 5 „Fensterkontakt“ kann entweder mit Objekt 1 „Zwangspannung“ (KNX Stellantrieb) oder mit dem Objekt „Frostschutz“ des Raumthermostats verknüpft werden.

Vorteil: Wenn ein Fenster zum Lüften geöffnet wird, können die Heizkörper gedrosselt werden (zuvor parametrisierte Ventilposition) um Heizenergie zu sparen.

Hinweis:

Wenn der Fenstereingang mit der Zwangspannung verbunden wird und eine Zwangspannung von (oder nahe) 0% gewählt wurde, kann ein langes Öffnen des Fensters bei tiefen Außentemperaturen das Einfrieren des Heizkörpers zur Folge haben.

Beispiel Präsenzkontakt.

Objekt 6 „Präsenzkontakt“ kann mit dem Objekt „Komfort“ des Raumthermostats verknüpft werden.

Vorteil: Wenn ein Raum betreten wird, in dem die Heizung abgesenkt ist, kann über einen Schalter der Raumthermostat auf Komfortbetrieb gesetzt werden.

3.4 Parameter

3.4.1 Ventileigenschaften

Tabelle 3

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Ventileinstellungen	Standard Benutzerdefiniert	für Normale Ventile und Anwendungen Profi-Einstellungsmöglichkeiten
Senden bei Änderung der Ventilposition	nicht senden bei Änderung um 1 % bei Änderung um 2 % bei Änderung um 3 % bei Änderung um 5 % bei Änderung um 7 % bei Änderung um 10 % bei Änderung um 15 %	soll die neue Ventilposition gesendet werden, wenn sie sich gegenüber dem zuletzt gesendeten Wert verändert hat? Wenn ja, ab welcher Abweichung? Diese Funktion ist im Normalbetrieb nicht notwendig und wird hauptsächlich für Diagnosezwecke verwendet. Bei Erreichen der vorgegebenen Ventilposition (Stellgröße) wird diese auch dann gesendet, wenn die gewählte Änderung seit dem letzten Telegramm nicht erreicht ist (außer bei „nicht senden“)
zykl. Senden der Ventilposition	nicht zyklisch senden alle 2 min. alle 3 min. alle 5 min. alle 10 min. alle 15 min. alle 20 min. alle 30 min. alle 45 min. alle 60 min.	Soll die aktuelle Ventilposition zyklisch gesendet werden? Wenn ja, in welchem Abstand?

3.4.2 Sicherheit und Zwangsbetrieb

Tabelle 4

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Einstellungen zur Sicherheit	Standard benutzerdefiniert	keine Sicherheitseinstellungen Überwachung der Stellgröße und Ventilschutz
Überwachen der Stellgröße*	nicht überwachen 5 min. 10 min. 15 min. 20 min. 30 min. 45 min. 60 min.	Soll der Empfang der Stellgröße vom Raumtemperaturregler (RTR) überwacht werden? Empfohlene Einstellung: 2x die Zykluszeit des RTR. Siehe Überwachung der Stellgröße .
Ventilposition bei Stellgrößenausfall*	0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%	Einstellung für Notprogramm. Bei Stellgrößenausfall fährt das Ventil in die hier vorgegebene Position. Das Notprogramm wird beendet, sobald eine neue Stellgröße empfangen wird.
Senden des Objektes Stellgrößenausfall*	nur bei Stellgrößenausfall immer nach Ablauf eines Überwachungs-Zyklus	wird nur gesendet, wenn das Notprogramm aktiv ist: (Wert = 1). wird regelmäßig gesendet: Im Normalbetrieb mit Wert 0, im Notprogramm mit Wert 1.
Ventilposition im Zwangsbetrieb	0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%	Welche feste Position soll angefahren werden, wenn das Objekt Zwangsbetrieb aktiv ist? Diese Funktion kann z.B. beim Lüften verwendet werden.

Fortsetzung:

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Ventilschutz*	aktiv inaktiv	Diese Funktion verhindert ein Festsetzen des Ventils wenn es über längere Zeit nicht betätigt wird. Das Ventilschutzprogramm (wenn aktiv) wird immer dann ausgeführt, wenn sich 24h die Stellgröße nicht geändert hat. Das Ventil wird dabei einmal komplett geöffnet und wieder geschlossen. Dieser Vorgang wird auf den LEDs nicht angezeigt.
Senden des Objekt „ Maximale Stellgröße “ (für Kesselsteuerung)	Nur wenn eigene Stellgröße größer ist alle 2 min. alle 3 min. alle 5 min. alle 10 min. alle 15 min. alle 20 min. alle 30 min. alle 45 min. alle 60 min.	Für alle Stellantriebe Zyklische Sendezeit für den einzelnen Stellantrieb der den Stellgrößenvergleich regelmäßig neu auslösen soll Diese Funktion wird benötigt, um den Energiebedarf der Gesamtanlage an den Heizkessel zu übermitteln.

* Nur sichtbar bei **Einstellungen zu Sicherheit: benutzerdefiniert**

3.4.3 Externe Schnittstelle

Tabelle 5

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Funktion der ext. Schnittstelle	keine E1: Fensterkontakt, E2: keine, E1: Fensterkontakt, E2: Präsenz	Welche externen Schnittstellen werden verwendet?
Art des angeschlossenen Fensterkontakts	Fenster offen - Kontakt geschlossen, Fenster offen - Kontakt offen	ermöglicht die Verwendung sowohl von Öffner- als auch von Schließerkontakten
Senden des Fensterstatus	nicht zyklisch senden alle 2 min. alle 3 min. alle 5 min. alle 10 min. alle 15 min. alle 20 min. alle 30 min. alle 45 min. alle 60 min.	Soll der Zustand des angeschlossenen Fensterkontakts auf den Bus gesendet werden ?
Art des angeschlossenen Präsenzkontakts	anwesend = Kontakt geschlossen, anwesend = Kontakt offen	ermöglicht die Verwendung sowohl von Öffner- als auch von Schließerkontakten
Senden des Präsenzstatus	nicht zyklisch senden alle 2 min. alle 3 min. alle 5 min. alle 10 min. alle 15 min. alle 20 min. alle 30 min. alle 45 min. alle 60 min.	Soll der Zustand des angeschlossenen Präsenzkontakts auf den Bus gesendet werden?

3.4.4 Benutzerdefinierte Ventileigenschaften

Diese Parameterseite erscheint nur wenn auf der Seite „[Ventileigenschaften](#)“ die benutzerdefinierten Ventileinstellungen gewählt werden

Tabelle 6

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Wirksinn des Ventils	normal, im gedrückten Zustand geschlossen.	für alle gängige Ventile
	invertiert, im gedrückten Zustand geöffnet	Anpassung an invertierte Ventile
Strategie zur Ventilerkennung	Standard	Standarderkennung für die meisten Ventilmodelle.
	Automatisch	Das Ventil wird mit vordefinierter Kraft geschlossen (siehe unten, Parameter „Schließkraft für“). Die 0 % Position wird bei jeder Fahrt am Ventil überprüft und die “100 % offen” Stellung wird am Ventil gemessen.
	Mit definiertem Ventilhub	Die 0 % Position wird bei jeder Fahrt am Ventil überprüft und die 100 % (offen) Position aus dem eingestellten Hub ermittelt.

Fortsetzung:

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Strategie = Standard		
Zusätzliche Pressung der Gummidichtung in 1/100mm	0..79 (Default = 20)	<p>Der eingestellte Wert bestimmt die zusätzliche Pressung in 1/100 mm. Hiermit kann das Ventil um einen definierten Weg weiter zuge drückt werden wenn es aufgrund der Eigenschaften der Gummidichtung nicht hundertprozentig schließt.</p> <p>Vorsicht: Um eine Beschädigung der Dichtung zu vermeiden, sollte der Wert maximal in 10er Schritten erhöht werden.</p> <p>Einstellung: 1 entspricht 1/100mm 10 entspricht 0,1 mm 20 entspricht 0,2 mm usw. Siehe Anhang: Ventile und Ventildichtungen</p>
Strategie = Automatisch		
Schließkraft für	Normale Ventile Ventile mit hoher Federkraft	Dieser Parameter bestimmt die Schließkraft für die 0 % Position.
Strategie = mit definiertem Ventilhub		
Schließkraft für	Normale Ventile Ventile mit hoher Federkraft	Siehe oben.
Ventilhub	2 mm, 3 mm , 4 mm, 5 mm, 6 mm	Hier wird der Fahrweg von der 0% zur 100 % Position manuell festgelegt.

Fortsetzung

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Art der Ventildichtung	Standard-Ventildichtung Ventil mit harter Dichtung Ventil mit weicher Dichtung Ventil mit mittelweicher Dichtung	Dieser Parameter sollte nur geändert werden, wenn das Ventil bei niedrigen Stellgrößen nicht öffnet. (siehe Troubleshooting)
Ventilkennlinie	typische Kennlinie eigene Kennlinie lineare Kennlinie	für alle gängige Ventiltypen für Spezialventile mit bekannter Kennlinie für hochwertige Ventile
Minimale Stellgröße	0% 5% 10% 15% 20% 25% 30% 40%	Kleinste Ventilposition die angefahren wird Dieser Parameter verhindert ein Pfeifen des Ventils bei zu kleiner Durchflussmenge.
Verhalten bei Unterschreiten der minimalen Stellgröße	0% 0 % = 0 % sonst min. Stellgröße	Bei jeder Stellgröße, die unter dem Minimalwert liegt, soll der KNX Stellantrieb auf 0 % stellen. Bei jeder Stellgröße, die unter dem Minimalwert liegt, fährt Der KNX Stellantrieb auf die Stellung der zuvor festgelegten minimalen Stellgröße. Erst bei Stellgröße 0% wird das Ventil vollständig geschlossen.

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Maximale Stellgröße	60% 70% 75% 80% 85% 90% 95% 100%	<u>Höchste Ventilposition</u> die angefahren wird. Tipp: Da die meisten Ventile ihren Durchfluss zwischen 60% und 100% nicht mehr verändern, kann die Positionierhäufigkeit durch die Angabe einer maximalen Stellgröße von 60% reduziert werden.
Fahren in neue Ventilposition	immer genau positionieren bei Änderung der Stellgröße >1 % bei Änderung der Stellgröße >2 % bei Änderung der Stellgröße >3 % bei Änderung der Stellgröße >5 % bei Änderung der Stellgröße >7 % bei Änderung der Stellgröße >10 % bei Änderung der Stellgröße >15 %	Das Ventil wird bei jeder Stellgrößenänderung neu positioniert. Das Ventil wird immer erst dann nachpositioniert, wenn sich die Stellgröße gegenüber der letzten Positionierung um mehr als den eingestellten Wert verändert hat. Damit können häufige kleine Positionierungsschritte unterdrückt werden Wichtig: Ein zu hoher Wert kann die Temperaturregelung beeinträchtigen

3.4.5 Eigene Ventilkennlinie

Profi-Einstellung für spezielle Ventile.

Diese Parameterseite erscheint nur wenn auf der Seite „Geräteeinstellungen“ eine eigene Ventilkennlinie gewählt wurde

Anhand der Kennlinie des Ventils (Herstellerunterlagen) kann hier das Verhalten des Stellantriebes genau angepasst werden.

Dieser Parameter ermöglicht die Anpassung des KNX Stellantriebes an ein Ventil über

9 Punkte der Kennlinie (10%...90%). Für jeden Punkt wird eingestellt bei wie viel % Ventilhub eine bestimmte Durchflussmenge erreicht wird.

Tabelle 7

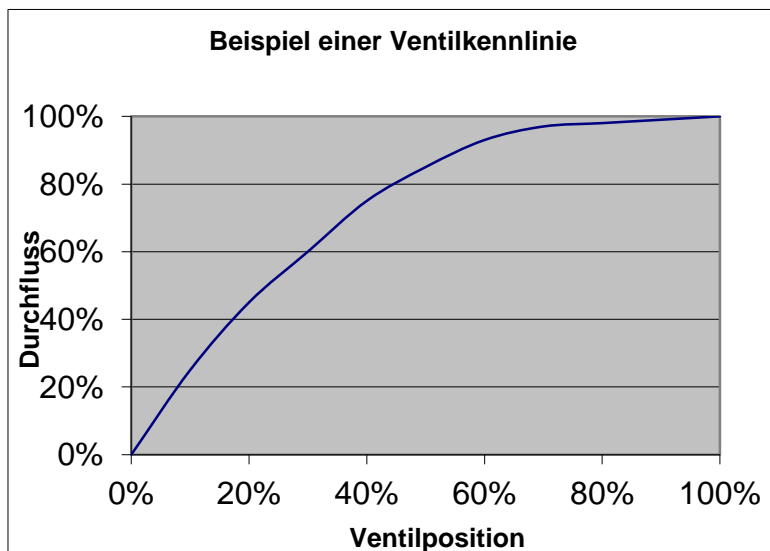
Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Ventilhub in % für 10 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (10)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 10% erreicht?
Ventilhub in % für 20 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (20)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 20% erreicht?
Ventilhub in % für 30 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (30)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 30% erreicht?
Ventilhub in % für 40 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (40)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 40% erreicht?
Ventilhub in % für 50 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (50)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 50% erreicht?
Ventilhub in % für 60 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (60)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 60% erreicht?
Ventilhub in % für 70 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (70)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 70% erreicht?
Ventilhub in % für 80 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (80)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 80% erreicht?
Ventilhub in % für 90 % Volumenstrom (1..99)	1..99 (90)	Bei wie viel % Ventilhub wird ein Volumenstrom von 90% erreicht?

Die Werte in Klammern stehen für ein lineares Ventil.

In Diagramm 1 ist eine Ventilkennlinie abgebildet, wie sie in der Praxis häufig vorkommt.

In dieser Kennlinie ist bei 10% Ventilhub bereits ein Durchfluss von 30% vorhanden. Bei 50% Ventilhub beträgt der Durchfluss über 80%.

Diagramm 1

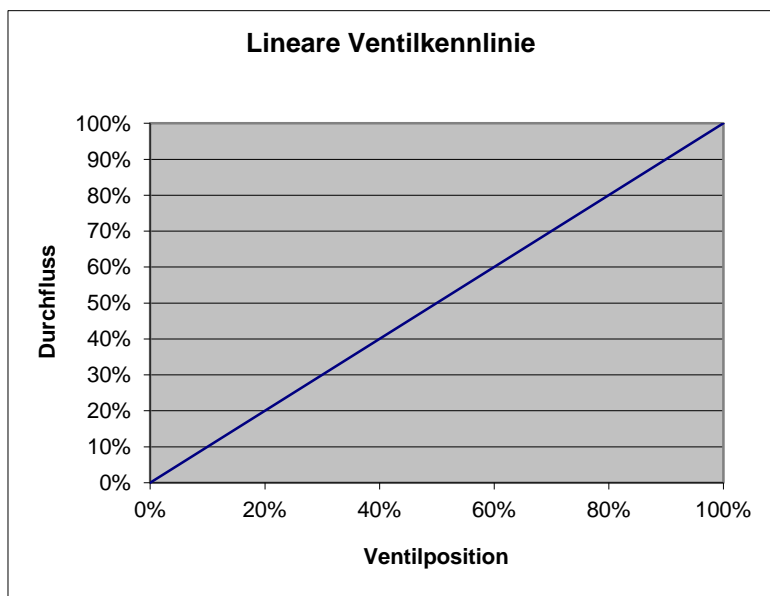


Ideal für die Regelung wäre eine lineare Kennlinie wie sie in Diagramm 2 abgebildet ist.

Mit Hilfe der Eingabe einer eigenen Kennlinie kann eine nichtlineare Kennlinie linearisiert werden.

Dazu müssten aus Diagramm 1 die Ventilpositionen (Hub) bei 10, 20...90% Durchfluss entnommen und in die Parameterseite „eigene Kennlinie“ eingetragen werden.

Diagramm 2



3.4.6 Lineare Ventilkennlinie

Diese Einstellung soll ausschließlich für Ventile verwendet werden, die ausdrücklich als linear gekennzeichnet sind.

Hinweis:

In dieser Tabelle werden die Werte nur angezeigt und können nicht geändert werden.

Tabelle 8

Bezeichnung	Werte	Bedeutung
Ventilhub in % für 10 % Volumenstrom (1..99)	10	Bei 10% Ventilhub wird ein Volumenstrom von 10% erreicht, bei 20% Ventilhub wird ein Volumenstrom von 20% erreicht usw.
Ventilhub in % für 20 % Volumenstrom (1..99)	20	
Ventilhub in % für 30 % Volumenstrom (1..99)	30	
Ventilhub in % für 40 % Volumenstrom (1..99)	40	
Ventilhub in % für 50 % Volumenstrom (1..99)	50	
Ventilhub in % für 60 % Volumenstrom (1..99)	60	
Ventilhub in % für 70 % Volumenstrom (1..99)	70	
Ventilhub in % für 80 % Volumenstrom (1..99)	80	
Ventilhub in % für 90 % Volumenstrom (1..99)	90	

4 Inbetriebnahme

WICHTIGE HINWEISE:

- Bei Wartungsarbeiten am Heizkörper soll der Stellantrieb immer abmontiert werden und das Ventil anderweitig sicher geschlossen werden (Original-Bauschutzkappe usw..). Durch die Regelung oder durch den Ventilschutz könnte das Ventil unerwartet geöffnet werden und dadurch ein Wasserschaden entstehen.
- Beim Herunterladen der Applikation muss das Gerät bereits auf dem Ventil montiert sein, da sonst keine Adaption stattfinden kann

4.1 Installation und automatische Adaption (Eichfahrt)

Zuerst wird das Gerät mit dem passenden Adapterring auf das Ventil gesteckt. Danach kann die Busspannung angelegt werden.

Dadurch wird die Adaption (Eichfahrt) automatisch gestartet.

Wann erfolgt der Adaptionsvorgang?

Die automatische Adaption erfolgt erstmals nach dem Anlegen der Busspannung in der [Baustellenfunktion](#), ansonsten nach jedem Herunterladen der Applikation.

Eine erneute Eichfahrt wird nach Reset und im Laufe der Heizperiode in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Um die Veränderungen der [Ventileigenschaften](#) im Laufe der Zeit zu kompensieren (Alterung der Gummidichtung) wird das Ventil regelmäßig automatisch nachgemessen.

HINWEISE:

- **Wird ein bereits adaptiertes Gerät auf ein anderes Ventil gesteckt, so muss die Adaption durch Herunterladen der Applikation neu durchgeführt werden.**
- **Nach einem Download sind die zuvor gespeicherten Positionen gelöscht. Die Eichfahrt wird aufgrund der Plausibilitätsprüfung 2x durchgeführt.**

4.2 Eichstrategien

Es gibt 3 verschiedene Eichstrategien.

Ziel der Eichstrategien ist die Anpassung an die größtmögliche Anzahl verschiedener Ventile.

Die Auswahl der Eichstrategie erfolgt durch Eingabe im Parameter „Strategie zur Ventilerkennung“.

4.2.1 Strategie 1, Standard

Bei der Eichfahrt (z.B. nach Reset) wird das Ventil vermessen und die Position für „Ventil offen“ und Ventil geschlossen“ gespeichert. Nach Download wird die Eichfahrt 2 mal durchgeführt und die ermittelten Werte auf Plausibilität verglichen. Stimmen die Werte nicht überein, wird die Eichfahrt solange wiederholt bis 2 aufeinander folgende Wertepaare plausibel sind. Diese Werte werden dann gespeichert und für die folgenden Fahrten auf die Positionen verwendet. Bei der Eichfahrt werden die ermittelten Werte mit den zuvor gespeicherten Werten verglichen, so dass der Vorgang bei Plausibilität nur einmal erfolgt.

4.2.2 Strategie 2, Automatisch

Bei dieser Variante wird nur die „Auf“ Position des Ventils bei der Eichfahrt ermittelt. Um das Ventil zu Schließen fährt der Stellantrieb den Stößel so lange aus, bis er mit der eingestellte Kraft auf das Ventil drückt. Folgende Schließkräfte sind einstellbar:

Schließkraft für	Schließkraft
Normale Ventile	ca. 100 N
Ventile mit hoher Federkraft	ca. 120 N

Es wird empfohlen immer erst die Einstellung „normale Ventile“ zu verwenden, diese ist für die meisten Ventile völlig ausreichend.

Erst wenn man damit das Ventil nicht schließen kann, sollte die Einstellung „Ventile mit hoher Federkraft“ versucht werden. Dabei kann sich die Stromaufnahme während dem Pressen der Gummidichtung bis auf 15 mA erhöhen.

4.2.3 Strategie 3, mit definiertem Ventilhub

Bei dieser Variante wird nur die Auf Position des Ventils durch Rückrechnen eines festen Wegs von der Schließposition ermittelt. Um das Ventil zu Schließen fährt der Stellantrieb den Stößel so lange aus, bis er mit der eingestellte Kraft (Schließkraft für normale Ventile/Ventile mit hoher Federkraft) auf das Ventil drückt.

Diese Eichstrategie ist vor allem anzuwenden, wenn der Stößel des Stellantriebs, selbst wenn er ganz nach innen gezogen ist, den Ventilstößel berührt und so ein Ausmessen nicht möglich ist.

Bei einem völlig unbekanntem Ventil ist der Wert **3 mm** mit „Schließkraft für normale Ventile“ ein brauchbarer Anfangswert.

Es wird empfohlen immer erst die Schließkraft für normale Ventile zu verwenden.

Diese Einstellung ist für die meisten Ventile völlig ausreichend.

Erst wenn sich damit das Ventil nicht schließen lässt, sollte die Einstellung für Ventile mit hoher Federkraft versucht werden. Dabei kann sich die Stromaufnahme während dem Pressen der Gummidichtung bis auf 15 mA erhöhen .

Sollte diese Eichmethode auch nach drei Versuchen fehlschlagen, erscheint das Lauflicht.

4.2.4 LED Anzeige während der Eichfahrt

Alt /neu

LEDs	Verhalten
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">1</div> <div style="background-color: red; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">0</div> </div>	Blinkt solange bis die Spindel in der maximalen inneren Position steht
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">2</div> <div style="background-color: red; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">1</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">0</div> </div>	Blinkt während dem Abtasten des Ventils
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">3</div> <div style="background-color: red; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">1</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; margin-bottom: 2px;">0</div> </div>	Blinkt während der Positionsberechnung (kann sehr kurz sein)

4.3 Baustellenfunktion

Solange sich das Gerät im Auslieferungszustand befindet, d.h. solange noch keine Applikation geladen wurde, funktioniert der KNX Stellantrieb im Baustellenmodus.

Dies bewirkt, dass das Ventil auf 25% geöffnet wird, um das Einfrieren des Heizkörpers sicher zu verhindern.

Dank dieser Funktion ist Der KNX Stellantrieb auf der Baustelle **sofort mit eingeschränkter Funktion einsatzbereit**.

Nach Herunterladen der Applikationssoftware wird die Baustellenfunktion endgültig gelöscht.

Ab diesem Zeitpunkt und Solange keine Stellgröße empfangen wird schließt Der KNX Stellantrieb nach Reset das Ventil vollständig.

4.4 Überprüfung der 0 % Position.

Nach Inbetriebnahme und erfolgreiche Adaption ist es empfehlenswert an einem Heizkörper zu prüfen ob das Ventil sauber schließt.

Dazu ist es notwendig abzuwarten bis der Heizkörper (der sich während der Eichfahrt erwärmt hat) vollständig abkühlen konnte.

Dies kann, je nach Vorlauftemperatur, eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

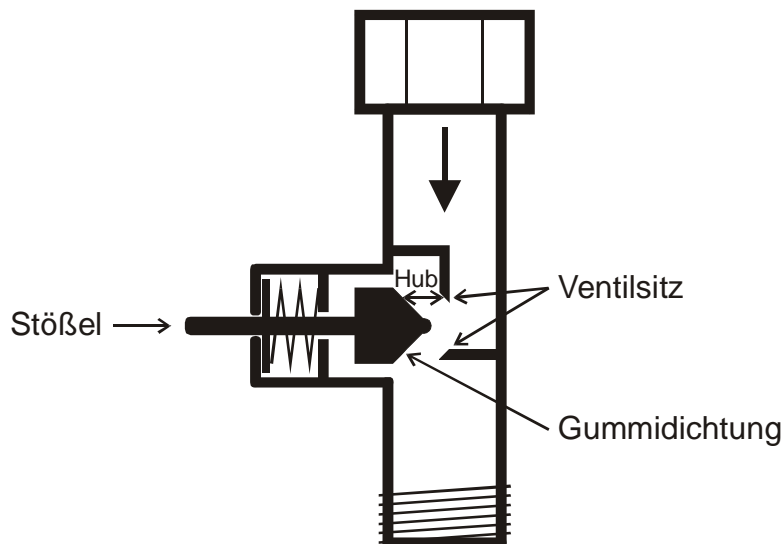
Bitte vergewissern Sie sich, dass während dieser Zeit keine Stellgröße > 0% an das Gerät gesendet wird.

Dazu kann sicherheitshalber der Zwangsbetrieb mit 0 % oder der Sommerbetrieb aktiviert werden.

5 Anhang

5.1 Ventile und Ventildichtungen

5.1.1 Ventilaufbau



5.1.2 Ventile und Ventildichtungen

Im Ruhezustand, d.h. wenn der Stößel nicht betätigt wird, wird dieser durch die Feder nach außen gedrückt und das Ventil ist offen (100% Position bei normalem Wirksinn).

Wenn der Stößel gedrückt wird, wird die Gummidichtung in den Ventilsitz gepresst und das Ventil ist geschlossen (0% Position bei normalem Wirksinn).

Das Ventil schließt nicht sofort, wenn die Gummidichtung den Ventilsitz berührt, der Stößel muss u.U. je nach Eigenschaften der vorhandenen Dichtung mehrere 1/10mm weiterfahren bis das Ventil wirklich zu ist.

Dieses Verhalten wird durch die Härte, die Form, die Alterung oder eine Beschädigung der Ventildichtung bestimmt.

Um den Einfluss dieser Parameter zu korrigieren kann eine zusätzliche Pressung der Ventildichtung eingegeben werden (siehe auch [Troubleshooting](#)).

Vorsicht: Um eine Beschädigung der Dichtung zu vermeiden, sollte der Wert maximal in 10er Schritte erhöht werden.

5.2 Begrenzung der Stellgröße

Der KNX Stellantrieb bekommt seine Stellgröße (0..100%) vom Raumtemperaturregler oder von einem Stellantrieb mit integriertem Temperaturregler. Meistens ist es nicht notwendig, die gesamte Bandbreite zwischen 0% und 100% zu verwenden.

5.2.1 Maximale Stellgröße

Im oberen Bereich ändert sich bei vielen Ventilen die Durchflussmenge zwischen 60% und 100% Stellgröße nicht mehr d.h. der Heizkörper heizt bereits bei einer Stellgröße von 60% mit seiner maximalen Leistung.

Folglich kann das Nachstellen des Stellantriebs im oberen Bereich ggf. ohne Nachteile unterdrückt und somit die Positionierhäufigkeit deutlich verringert werden.

5.2.2 Minimale Stellgröße

Das unangenehme Pfeifgeräusch, das manche Ventile bei niedriger Stellgröße entwickeln kann durch die Festlegung einer minimalen Stellgröße (siehe [Benutzerdefinierte Ventileigenschaften](#)) vermieden werden.

Stellt man z.B. dieses Verhalten bei einer Stellgröße unter 8% fest, so kann eine minimale Stellgröße von 10% festgelegt werden.

Beim Empfang einer Stellgröße unter dem festgelegten Grenzwert kann Der KNX Stellantrieb auf 2 verschiedene Arten reagieren („Verhalten bei Unterschreiten der minimalen Stellgröße“):

- Entweder sofort auf 0% fahren („0%“)
- oder auf der Position der minimalen Stellgröße stehen bleiben und beim Empfang der Stellgröße 0% das Ventil vollständig schließen (0%=0% sonst minimale Stellgröße)

5.3 Maximale Stellgröße ermitteln

5.3.1 Anwendung

Sind in einer Anlage alle Stellantriebe nur schwach geöffnet z.B. einer mit 5%, einer mit 12%, ein anderer mit 7% usw., so kann der Heizkessel seine Leistung herabsetzen weil nur wenig Heizenergie gebraucht wird.

Um das zu gewährleisten braucht der Heizkessel folgende Information:

Wie groß ist die Stellgröße in dem Raum, der momentan den größten Wärmebedarf aufweist?

Genau diese Aufgabe wird bei den Stellantrieben durch die Funktion „maximale Position ermitteln“ übernommen.

5.3.2 Prinzip

Die Stellgrößen werden unter allen Teilnehmern (KNX Stellantriebe) ständig verglichen. Wer eine größere hat als die Empfangene, darf sie senden, wer eine kleinere hat sendet nicht.

Um den Verlauf zu beschleunigen sendet ein Stellantrieb umso schneller, je größer der Unterschied zwischen der eigenen und der empfangenen Stellgröße ist.

Somit sendet der Stellantrieb mit der höchsten Stellgröße als erster und überbietet alle anderen.

5.3.3 Praxis

Der Stellgrößenvergleich findet über das Objekt 3 („maximale Position“) statt. Dazu wird eine gemeinsame Gruppenadresse für die maximale Position bei jedem Stellantrieb auf das Objekt 3 gelegt.

Um den Stellgrößenvergleich unter den Teilnehmern zu starten muss einer (und nur einer), zyklisch einen Wert auf diese Gruppenadresse senden.

Diese Aufgabe kann wahlweise der Kessel, oder auch einer der Stellantriebe übernehmen.

Ist es der Kessel, so muss er den kleinstmöglichen Wert, d.h. 0% senden.

Ist es einer der Stellantriebe, so muss auf der Parameterseite „[Sicherheit und Zwangsbetrieb](#)“ der Parameter „Senden des Objekts „maximale Stellgröße (für Kesselsteuerung)“ auf eine beliebige Zykluszeit eingestellt werden. Dieser Stellantrieb sendet dann regelmäßig seine eigene Stellgröße und die anderen können darauf reagieren.

Unabhängig davon, welcher Teilnehmer als Auslöser arbeitet, muss für alle anderen Stellantriebe der Parameter „Senden der maximalen Stellgröße (für Kesselsteuerung)“ auf den Default Wert „Nur wenn eigene Stellgröße größer ist“ eingestellt sein.

5.4 Überwachung der Stellgröße

5.4.1 Anwendung

Fällt der Raumtemperaturregler (RTR) aus, während die zuletzt gesendete Stellgröße 0% war, bleiben alle Ventile unabhängig vom weiteren Temperaturverlauf im Raum zu. Dies kann zu erheblichen Schäden führen wenn z.B. bei Außentemperaturen unter dem Nullpunkt kalte Luft in den Raum eindringt.

Um dies zu vermeiden, kann Der KNX Stellantrieb folgende Funktionen gewährleisten:

- die ordentliche Funktion des Raumtemperaturreglers überwachen
- bei Stellgrößenausfall ein Notprogramm starten
- den Status der Stellgrößenüberwachung senden

5.4.2 Prinzip

Der KNX Stellantrieb überwacht ob innerhalb des parametrisierten Zeitwertes mindestens

1 Stellgrößentelegramm empfangen wird und nimmt bei Stellgrößenausfall eine vordefinierte Position ein.

5.4.3 Praxis

Der RTR wird auf zyklisches Senden der Stellgröße parametrisiert.

Die Überwachungszeit wird beim KNX Stellantrieb auf einen Wert gesetzt, der mindestens doppelt so lange ist wie die Zykluszeit des RTR.

Sendet der RTR seine Stellgröße alle 10 Minute, so muss in diesem Fall die Überwachungszeit mindestens 20 Minuten betragen.

Nach Stellgrößenausfall wird der normale Betrieb wieder aufgenommen, sobald eine neue Stellgröße empfangen wird.

5.5 Externe Schnittstelle

Die externe Schnittstelle besteht aus den Eingängen E1 und E2.
Beide Eingänge sind über die Anschlussleitung des Geräts herausgeführt.

Die Parametrierung der Eingänge wird auf der Parameterseite „[Externe Schnittstelle](#)“ vorgenommen.

Der aktuelle Status beider Eingänge wird je nach Parametrierung auf den Bus gesendet und kann somit von anderen Teilnehmern (Stellantrieb mit integriertem Temperaturregler, Raumthermostat usw.) ausgewertet werden.



WARNUNG

**Lebensgefahr durch elektrischen Strom.
Einrichtungen können zerstört werden!**

Angelegte Spannungen an den Nebenstellen-Eingängen E1 und E2 führen zu Spannungsverschleppungen auf den Bus.

- *Niemals Spannungen an die Nebenstellen-Eingänge E1 und E2 anschließen.*
- *Niemals die Nebenstellen-Eingänge E1 und E2 mit den Nebenstellen-Eingängen anderer Geräte verbinden.*
- *Nur potentialfreie Kontakte an die Nebenstellen-Eingänge E1 und E2 anschließen.*



Um die korrekte Funktion des Gerätes zu gewährleisten, darf die maximale Leitungslänge von 5m zwischen den Nebenstellen-Eingängen E1 bzw. E2 und dem potentialfreien Kontakt nicht überschritten werden.

5.5.1 Anschlüsse

Tabelle 9

Name	Farbe	Funktion
BUS	Schwarz (-)	EIB Busleitung
	Rot (+)	
E1	Gelb	Binär-Eingang für Fensterkontakt(e)
	Grün	
E2	Weiß	Binär-Eingang für Präsenzmelder oder Präsenztaster
	Braun	

5.5.2 Eingang E1

E1 wird für Fensterkontakte (wenn vorhanden) verwendet. Die Fensterkontakte können direkt und ohne zusätzliche Spannungsversorgung angeschlossen werden.

5.5.3 Eingang E2

Hier kann ein Präsenzmelder oder –Taster direkt angeschlossen werden

6 Troubleshooting

Tabelle 10

Verhalten	Mögliche Ursache	Abhilfe
Ventil schließt bei Stellgröße 0% nicht	Ventildichtung wird nicht genügend auf den Ventilsitz gepresst	Zusätzliche Pressung der Gummidichtung eingeben. Vorsicht: Parameter maximal in 10er Schritten erhöhen. ODER Eine andere Eichstrategie auswählen.
	Ventildichtung ist beschädigt	Ventil austauschen.
Ventil öffnet erst bei einer unerwartet großen Stellgröße	Vorhandene Ventildichtung ist zu weich	Parameter Art der Ventildichtung anpassen. Öffnet das Ventil erst bei Stellgrößen über: 5% ⇒ Standard Ventildichtung 10% ⇒ mittelweiche Dichtung 20% ⇒ weiche Dichtung wählen
Ventil fährt Stellgrößen unter oder über einen bestimmten Wert nicht an	Parameter Minimale oder maximale Stellgröße wurde(n) verändert	Parameter minimale und maximale Stellgröße überprüfen
Keine Anzeige bzw. keine Eichfahrt nach Reset	Der KNX Stellantrieb wurde mit der ETS Software entladen	Gerät neu programmieren: Phys. Adresse + Applikation
Fehlermeldung mit ETS Abfrage/Geräteinfo: Ausführungszustand → läuft nicht	Der KNX Stellantrieb wurde mit der ETS Software entladen	Gerät neu programmieren: Phys. Adresse + Applikation

6.1 Endpositionen überprüfen

Die beim Adaptionsvorgang gespeicherten Endpositionen können genauso wie die Fehlernummern mit der ETS Software ausgelesen werden.

Die innere Anschlagposition (Spindel eingefahren, Ventil offen) ist unter der Adresse \$1FC und die äußere unter \$1FD im Hex-Format abgelegt.

Nach Herunterladen der Applikation werden diese Werte zurückgesetzt (d.h. \$1FC = 00 und \$1FD = FF).

Nach erfolgreicher Adaption werden die gefundenen Anschlagpositionen dort eingetragen.

Steht nach der Adaption in beiden Adressen 00, so war die Adaption nicht erfolgreich.

Zum Ermitteln der Anschlagpositionen in Millimeter werden die Werte in dezimal umgewandelt und durch 20 geteilt.

Rechenbeispiel:

Tabelle 11

Position	Ventil	Adresse	Hexadezimal-Wert	entspricht Dezimalwert	Ergebnis Dezimalwert/20 =
Innerer Anschlag	offen	\$1FC	24	36	1,8 mm
Äußerer Anschlag	zu	\$1FD	61	97	4,85 mm

Der Hub errechnet sich aus den beiden Werten wie folgt:

Hub = äußerer Anschlag – innerer Anschlag

In unserem Beispiel:

Hub = 4,85mm – 1,8mm = 3,05mm

Grenzwerte für eine erfolgreiche Adaption

Folgende Werte müssen eingehalten werden:

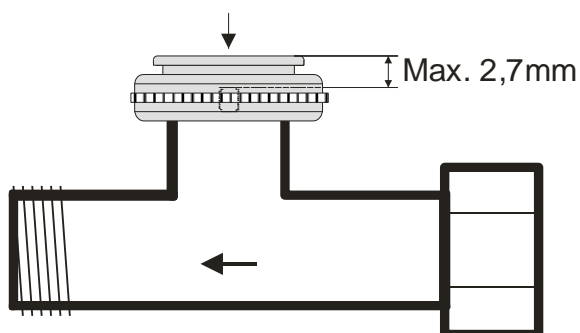
Tabelle 12

Innerer Anschlag		Äußerer Anschlag		Hub	
Maß	Hex-Wert	Maß	Hex-Wert	Maß	Hex-Wert
≥ 0,3mm	≥ 6	≤ 7,5mm	≤ 96	≥ 1,2mm	≥ 18

6.2 Adapterring überprüfen

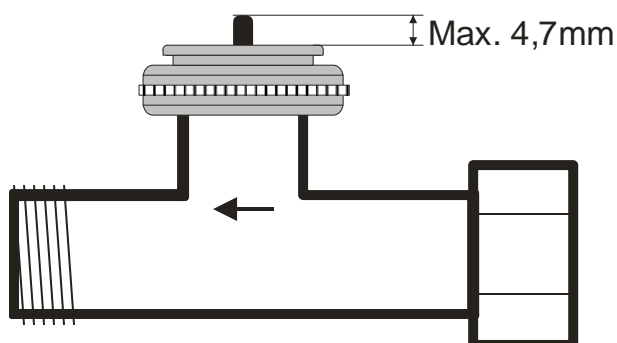
6.2.1 Im gedrückten Zustand

Der Abstand zwischen Oberkante des Adapters und Oberkante des Stößels im gedrückten Zustand darf 2,7 mm nicht überschreiten.



6.2.2 Im ungedrückten Zustand

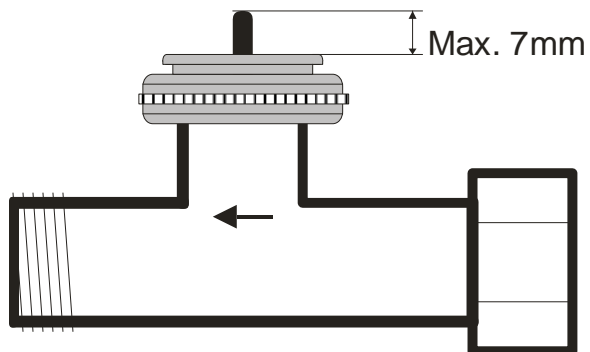
Bei einem Maß bis max. 4,7 mm können alle Eichstrategien verwendet werden.



Bei Verwendung der 3. Eichstrategie ist ein Maß von bis zu 7 mm möglich.

Achtung: Bei einem Maß $> 4,7$ mm kann das Ventil nicht mehr zu 100 % öffnen. Dies ist in den meisten Fällen nicht relevant, da der Durchfluss vieler Ventile bereits bei halber Öffnung schon ausreichend ist.

Genutzt werden kann nur ein Hub bis 4,7 mm, es muss also unter Berücksichtigung des verbleibenden Hubs und der Ventilkennlinie abgeschätzt werden, ob der Ventiladapter geeignet ist.



6.3 Auslesen der Software Versionsnummer

Der KNX Stellantrieb zeigt die aktuelle Softwareversion mit den LEDs an.

Diese wird nach Reset als Binärzahl in 3 Stufen angezeigt.

- 1. Stufe: Vollanzeige: Alle LEDs = AN
- 2. Stufe: LED 0 ist AN und die oberen 4 Bits werden ausgegeben (= Hi-Nibble, Wertigkeit: Siehe Tabelle)
- 3. Stufe: LED 0 ist AN und die unteren 4 Bits werden angezeigt (= Lo-Nibble).

Die Wertigkeit der einzelnen LEDs ist wie folgt abzulesen:

LED	Wertigkeit
4	8 ($=2^3$)
3	4 ($=2^2$)
2	2 ($=2^1$)
1	1 ($=2^0$)
0	keine

Die Zahl ergibt sich jeweils aus der Summe der Wertigkeiten der leuchtenden LEDs 1..4.

LED 0 wird nicht berücksichtigt.

6.3.1 Beispiel: Version 064

Version 064 = \$40
1. Stufe = Alle LEDs AN
<div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">4</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">3</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">2</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">1</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">0</div>
2. Stufe = Hi-Nibble
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">4</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">1</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">0</div>
3. Stufe = Lo-Nibble
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">1</div> <div style="background-color: red; color: white; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">0</div>
01000000 = \$40

7 Glossar

7.1 Ventilhub

Mechanischer Weg der zwischen beiden Endstellungen, d.h. 0% (Ventil geschlossen) und 100% (Ventil ganz offen) zurückgelegt wird (siehe [Skizze Ventilaufbau](#)).

Schneider Electric SA

35 rue Joseph Monier
92500 Rueil Malmaison - France
Telefon: +33 (0) 1 41 29 70 00
Fax: +33 (0) 1 41 29 71 00

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an die zentrale Kundenbetreuung in Ihrem Land:
www.schneider-electric.com/contact

© 2016 Schneider Electric, Alle Rechte vorbehalten

MTN6921-0001_SW_2016_24_DE